

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1842

41 (13.10.1842)

Preis hier
lahrl. 1 fl. 40 fr.,
per Post
1 fl. 52 fr.

Durlacher Wochenblatt.

Nro. 41.

Der gepaltene
Felle oder derer
Raum 2 1/2

Donnerstag, den 13. Oktober 1842.

Nro. 17385. Dem Jakob Meinger II. von Knie-lingen wurden am 8. d. M. Vormittags zwischen 8 und 11 Uhr mittelst Einbruch 170 fl. bestehend in circa 60 Kronenthalern, 5 Fünffrankenstücken und 1 — 2 Guldenstücken entwendet welches Behufs der Fahndung auf den unbekanntem Thäter und des entwendeten Geldes öffentlich bekannt gemacht wird.

Carlsruhe, 10. Okt. 1842.

Großherzogliches Landamt.

v. Fischer.

Nro. 19185. Wilibald Gringers von Mühlhausen, Oberamts Pforzheim, hat sich betrügerischer Weise nachbenannte Gegenstände zu verschaffen ge-
wußt:

1) Eines Wammes von dunkelblauem Tuch mit Knöpfen vom nemlichen Tuch überzogen, ohne Zei-chen, Werth 3 fl.

2) Eines paar schwarz manchesternen Hosen mit gelben Metallknöpfen und stahlerner Schnalle, ohne Steeg, jedoch dadurch kennlich, daß sie zwischen den Beinen vorn mit einem kleinen Stück hellblauen Tuch gesiät sind, werth 2 fl. 50 fr.

3) Einer Weste von Casimir, roth mit schwarzen Streifen und blumenartigen, ebenfalls schwarzen, Verzierungen, werth 2 fl.

4) Eines Regenschirms von hellblauem baumwol-lenen Zeug, mit einem Pferdekopf als Knopf, werth 2 fl. 50 fr.

5) Eines flächsenen Mannshemdes mit F. E. N. D. roth gezeichnet, werth 1 fl. 50 fr.

6) Einer länglichen ordinären, birkenen Dose, 6 fr.

Und außer diesem noch baaren Geldes im Betrag von 14 fl.

Summa 25 fl. 56 fr.

Derselbe hat sich heimlich entfernt, weshalb die Bürgermeister unter Beifügung des Signalements des Gringers angewiesen werden, auf denselben und die Sachen zu fahnden, und den Thäter im Betre-tungsfall anher abzuliefern.

Durlach den 11. Okt. 1842.

Großherzogliches Oberamt.

Signalement.

Derselbe ist ungefähr 50 Jahre alt, ungefähr 5' 6" groß, magerer Statur, hat braune Haare, braune Augen, blasser Gesichtsfarbe und trägt oben-
bezeichnete Gegenstände.

Gläubiger: Aufforderung.

Nro. 18507. Advocat v. Belli in Pforzheim hat als Bevollmächtigter der nach Amerika ausgewanderten Barbara Traus von Königsbach um Ausfolgung deren noch rückgelassenes Vermö-
gen gebeten.

Es werden daher alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an solche oder

deren Vermögen zu machen haben, aufgefodert, in der auf

Freitag den 28. Oktober d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Kanzlei bestimm-ten Tagfahrt — dieselbe geltend zu machen, und richtig zu stellen, widrigens dem Bevollmächtigten das Vermögen ausgefolgt, und ihnen zu ihren An-forderungen später von dießseits nicht mehr verhol-fen werden könnte.

Durlach den 30. Septbr 1842.

Großherzogliches Oberamt.

Präclufiv-Beschleid.

Nro. 19102. Die Sant über die Verlassens-
schaft der ledig verstorbenen Magdalena Seif von
Föhligen betreffend.

Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderun-
gen in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet ha-
ben, werden von der vorhandenen Masse ausge-
schlossen.

Durlach den 7. Okt. 1842.

Großherzogliches Oberamt.

Nro. 759. In der Forstdomaine Rappen-
busch unweit Langensteinbach werden durch Bezirks-
forstverwalter Hütten Schmidt in Wilferdingen ver-
steigert:

Montag den 17. d. M.

68 Stück Forstfagelböde.

Kloster Eichenscheidholz.

89 " " Forlen

5 1/2 " " Prügelholz.

50 Stück Eichenwellen.

2600 " " Forlen

wobei sich die Steigerer früh halb 9 Uhr am
Waldtrauf des Rappenbuschwaldes auf der von
Langensteinbach nach Obermutschelbach fahrenden
Vicinalstraße einfinden können.

Pforzheim den 6. Oktober 1842.

Großherzogl. Forstamt.

Holz.

Einladung.

Die verehrliche Direction des Vereins zur
 Rettung sittlich-verwahrloster Kinder ladet durch
 uns, die hiesigen Mitglieder des Hilfsvereins,
 so wie auch die Herrn Geistliche der Umgegend
 zu der Schulprüfung ein, welche im Rettungs-
 hause dahier, den 15. d. M. Vormittags um
 acht Uhr Statt finden wird.

Durlach den 11. Okt. 1842.

Der Vorstand des Hilfsvereins in Durlach.

Pädagogium und höhere Bürgerschule.

Der Unterricht des Wintersemesters nimmt seinen Anfang am 24. Oktober, an welchem Tage zugleich die Anmeldung und Aufnahme neuer Schüler stattfindet.

Mit dem neuen Schuljahr tritt der statutenmäßige Lehrplan des Pädagogiums und höheren Bürgerschule zu fünf Jahreskursen in vier Classen, deren obere aus zwei Abtheilungen besteht, unter fünf Hauptlehrern und drei Hilfslehrern nun vollständig ins Leben, so daß dieser Anstalt, welche sich jetzt an die Quinta der Großherzoglichen Gymnasien und Lyceen und an die allgemeinen mathematischen Classen der Großherzoglichen polytechnischen Schule unmittelbar anreihet, Zöglinge von hier oder aus nahen und fernen Umgegenden dem Staatsdienste oder dem Gewerbe bestimmten mit Vertrauen und nicht unbedeutender Ersparniß übergeben werden können.

Durlach am 26. Sept. 1842.

Die Direction.

Der WinterCours der Gewerbschule beginnt

Donnerstag den 5. November d. J. es werden deshalb sämtliche Gewerbschulpflichtige aufgefordert, von diesem Tage an, die Gewerbschule auf dem Rathhause nach dem festgesetzten Lehr- und Stundenplan fleißig zu besuchen. Jeder Ausbleibende wird bestraft, und es werden die Lehrmeister, Eltern und Vormünder hiefür verantwortlich gemacht.

Sämmtliche Gewerbschulpflichtige werden aber noch überdies aufgefordert

Sonntag den 30. d. M. nach der Vormittagskirche zur Eröffnung des Lehr- und Stundenplans auf dem Rathhause sich einzufinden.

Durlach den 11. Okt. 1842.

Der Gewerbschulvorstand.

Morlock.

Bürgermeisteramtliche Versteigerungen.

Aus der Verlassenschaft der Frau Handelsmann Ludwig Weiffers Wittwe werden

Montag den 17. Oktober d. J.

Nachmittags 2 Uhr

der Erbvertheilung wegen nachbenannte Liegenschaften auf dem hiesigen Rathhaus öffentlich zu Eigenthum versteigert.

A e d e r.

1) 1 Morgen 4 Ruthen am Maderhäusle auf den Durlacher Hinteräckern, neben Waffenschmied Dörner und Stadtrechner Korn, unten u. oben auf den Weg stoßend.

2) 1 Viertel auf den Durlacher Hinteräckern, neben dem Spitalacker und Kutscher Waldvogels Wtb.

M i e s e.

3) 1 Viertel 27 Ruthen auf der obern Hub, neben Bäckermeister Heidt u. Bürgermeister Morlock, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 22. Sept. 1842.

Bürgermeisteramt.

Morlock.

vdt. Ch. Rau.

Aus der Verlassenschaft des + Glasermeister Carl Waag, werden

Dienstag den 18. d. M.

Früh 8 Uhr

in dessen Wohnung in der Adlerstraße Mannsleider, Bettwerk und Weiszeug, Schreinwerk, Küchengeräth, allerley Haushath und Glaserhandwerkszeug

gegen baare Zahlung versteigt, wozu die Liebhaber anmit eingeladen werden.

Durlach den 10. Okt. 1842.

Bürgermeisteramt.

Morlock.

vdt. Ch. Rau.

Aus der Gantmasse des Uhrenmacher Friedr. Gramlich von hier, werden

Montag den 17. d. M.

Nachm. 3 Uhr

auf hiesigem Rathhause ein vollständiges Uhrenmacherhandwerkszeug, ein Regulator, 1 Jahr ohne aufgezogen gehend

und

6 Mannsheiden gegen baare Bezahlung versteigt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 7. Okt. 1842.

Bürgermeisteramt.

Morlock.

vdt. Ch. Rau.

Stadtrechner Korn läßt den 21. Oktbr d. J. Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus seine sämtlichen Güter auf 6 Jahre verpachten.

Privat - Nachrichten.

Nicht zu übersehen!

Eine bürgerliche Familie erbietet sich, Anaben aus der Umgegend, welche das Pädagogium und die höhere Bürgerschule, die am 24. Okt. ihren Anfang nehmen, besuchen wollen, die Mittagskost für acht Kreuzer zu verabreichen. Auf Verlangen kann Frühstück, Mittag- und Nachtkost nebst Logis um den sehr billigen Preis zu 20 Kr. gegeben werden, in welchem Falle väterliche Aufsicht über die Kinder verheißen wird. Näheres ist im Kontor dieses Blattes zu erfahren.

Mittwoch den 5. Okt. ist Nachmittags, zwischen hier und Berghausen ein ganz neuer schwarz seidener Regenschirm mit einem Stock von schwarzbraunem Palisanderholz, oben am Stock ein eingelegter Perlmutternopf verloren gegangen. Der redliche Finder dieses, wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung bei Herausgeber dieses Blättchens abzugeben.

Nro. 21. in der Herrenstraße ist ein schöner gewölbter Keller zu vermieten.

Durlach den 12. Okt. 1842.

In meinem Hause, Herrenstraße Nro. 22. ist eine Wohnung im unteren Stock, 4 Zimmer, 1 Küche und Keller enthaltend, auf den 25. Januar 1843 zu vermieten.

Ungerer.

In der Leopoldstraße im Haus Nro. 9. ist der obere Stock bestehend in 5 tapezirten Zimmern nebst Alkof, Küche, gemeinschaftliches Waschhaus, Speicher, Keller, Holzplatz nebst aller Bequemlichkeit zu vermieten und kann auf den 25. Oktober bezogen werden. Das Nähere bei Maurermeister Srieß zu erfragen.

Im Bebeischen Hause sind im untern Stock zwei freundlich tapezirte Zimmer nebst Küche zu vermieten. Das Nähere ist im Hause selbst zu erfragen.

Bekanntmachung.

(Langensteinbach.) Bis nächsten Martiny sind 6000 Gulden ganz oder getheilt gegen doppelte Versicherung 10. zu 4 ½ pro Ct. auszuliehn. Näheres erfährt man allhier

Im Haus Nro. 17 1.

6 — 700 fl. sind zum Ausleihen parat. Von wem? ist zu erfragen bei

Dups.

Es können in Hohenwettersbach 700 fl. Pflegschaftsgeld erhoben werden. Wo? ist bei Buchdrucker Dups in Durlach zu erfragen.

fl. 150 sind gegen gute Versicherung zu 4 ½ pro Ct. auszuliehn; wo? ist auf dem Comptoir zu erfragen.

In Untermuschelbach liegen 600 fl. zum Ausleihen parat, wo solche erhoben werden können, erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

In hiesiger Stadt sind 400 fl. ganz oder getheilt gegen doppelte Versicherung zu 4 ½ pro Ct. auszuliehn. Näheres erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

Im Ort Aue liegen 150 — 200 fl. Pflegschaftsgeld gegen doppelte Versicherung und 4 ½ pro Ct. zum Ausleihen parat. Bei Wem? erfährt man bei Herausgeber dieses Blättchens.

Unterrichts-Anzeige.

Auf mehrseitiges Verlangen werde ich meinen Tanzunterricht wieder ertheilen im Gasthause zum Zähringer Hofe, Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends; wozu ich die Herren und Damen höflichst einlade. Preis für die Lektion 12 kr. Diejenigen, welche Antheil daran nehmen wollen, belieben sich bei Herr Baumer in einer da vorliegenden Liste zu unterzeichnen. Der Unterricht kann nächsten Dienstag, den 11. Oct. beginnen, wenn die daran Theilnehmenden vollzählig sind. Jedensfalls werde ich da Abends nach 7 Uhr zu sprechen seyn. Der Beginn des Unterrichts wird in dies. Blatte angezeigt werden. Auch erbiere ich mich zu Privatunterricht.

Karl Mehrlich
Tanzlehrer.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem hiesigen verehrlichen Publikum als reparirer der Kleidungsstücke und zeigt gehorsamst an daß er solche in seiner dormaligen Wohnung sowohl als außer dem Hause um die Taggebühr zu 20 kr. und auch noch billiger besorgt. Auch sucht derselbe eine ihm angemessene kleine Wohnung zu Miethe welche sogleich oder auf den 25. Oktober bezogen werden kann.

Durlach den 2. Okt. 1842.

Andreas Groner, Schneidermeister,
wohnhaft bei Herrn Damenschneidermeister
Dehn.

Auszüge aus den bürgerlichen Standesbüchern der Stadt Durlach.

Geboren

am 24. Sept. Philipp Christian Adam — Vater Philipp Friedrich Schentel, Bürger u. Wagnermeister.
am 3. Okt. Wilhelmine Margarethe — Dir. Karl Groß, B. u. Nachwächter.

Gestorben

am 3. Okt. Friedrich Jakob Albrecht — Vater Andreas Philipp, B. u. Schuhmachermstr.; alt 1 J. 6 M.
am 3. u. 4. Okt. Zwillingmädchen: Magdalene u. Friedricke — V. Johannes Reichert, B. und Weingärtner; alt 36 u. 37 Tage.
am 5. Okt. Christoph — V. Christoph Steinic, B. u. Schwerdtfleißer; alt 19 Tage.
am 8. Okt. Rosine Barbare Juliane — W. Wilh. Meyer, B. u. Schuhmachermstr. Alt 6 Jahre 5 Mon. weniger 6 Tage.

Verschiedenes.

Die 168te Liste der Beiträge zum Hermanns-Denkmal weist bis jetzt ein Einkommen von 32,000 Thaler nach. 50,000 Thaler sind aber nöthig, man befürchtet den Rest nur mit schwerer Noth zusammen bringen zu können, weil Teutschland von Jähren bis zum Volk in der letzten Zeit

durch gar mancherlei Anforderung in Anspruch genommen worden sind. Zu bedauern wäre, wenn der in den Grundstein eingelegte Keim nicht in Erfüllung gieng:

Zum Andenken an die glorreich alte Zeit
 Erbaut dieß Monument die teutsche Einigkeit,
 So fest als dieses Werk aus Stein und Erz erkand
 Sey ewig stark und frei das teutsche Vaterland!

Vom Neckar, 24. August 1842. Am Burgschloß Zwingenberg steht ein Rebstock, Muskateller-Gutedel, den der heurige Natursegen mit 624 Traubenfrüchten von gesunder kräftiger Art und Größe geziert hat, die bereits ihrer völligen Reife nahe sind.

Heilbronn, den 5. Okt. Mit dem Laufe der nächsten Woche wird hier und in der ganzen Umgegend die allgemeine Weinlese beginnen; die Kleiner-Trauben sind bereits gelesen und geben einen vortrefflichen Most. Ein großer Theil dieser Trauben-Gattung ist wieder an die Fabrikanten mouffirender Weine um den billigen Preis von durchschnittlich 4 kr. per Pfund verkauft worden. — Die Herbstparthien auf dem Wartberg und in den Weinbergen haben schon begonnen und sind vom schönsten Wetter begünstigt, das uns viele fremde Besuche und Freunde der Heilbronner Herbstle bringen wird.

Hamburg, den 25. Sept. Immer noch steigen Dämpfe aus den Schutthaufen der Brandstätte und man wird nicht müde eine wehmüthige Lust in Zurückrufen der traurigen Katastrophe zu finden, welche aus den 20,000 Personen, die dadurch getroffen wurden, begreiflich noch manches Detail erhält, das Anfangs in dem Chorus des allgemeinen Jammers verloren gieng; doch so unabhöhrbar das Unglück erschien, so kräftig ist auch Hülfe eingetreten.

Der gelehrten-Congress in Straßburg hat seine Thätigkeit begonnen und in allen wissenschaftlichen Abtheilungen wird mit dem größten Eifer gearbeitet.

Das österreichische Militär ist nach einem 9 jährigen Aufenthalt am 1. Oktober von Frankfurt nach Mainz abgezogen. Es hat sich während seines Aufenthaltes durch musterhafte Mannszucht ausgezeichnet, daher sein Abzug ungerne gesehen war.

Seit einigen Wochen ist eine Menge falscher Coupons zu 24 fl. 25 C. in ganz Holland im

Umlauf. Die Polizei ist einigen Verbreitern auf der Spur, jedoch glaubt man, daß ein Ausländer sie am meisten anzubringen suchte. Von Nymwegen, wo man ihm auf der Spur war, begab er sich plötzlich nach der Rheingegend auf die Reise, ehe es der Polizei gelungen, seiner habhaft zu werden. — Vom 15. Sept. Der Verbreiter falscher Coupons ist heute früh in Leyden verhaftet worden. Der Glückritter nennt sich Antonio Baviano.

[Böhmische Dörfer.] Das bekannte Sprichwort: „Es kommt mir so fremd vor, als wären es böhmische Dörfer,“ stammt von der Zeit her, wo Böhmen im Jahr 1466 so sehr verwüstet wurde, daß oft weit und breit kein Dorf zu sehen war.

Frucht-Preise		vom 8. Oktober 1842 in Durlach.	
		Mittelpreis:	
das Malter	Weizen	15 fl.	— kr.
„	Neuer Kernen	15	38
„	Alter Kernen	12	45
„	Altes Korn	8	—
„	Serke	7	45
„	Welschkorn	11	—
„	Haber	5	53
„	Einfuhr-Summe	860	Malter.
Vom vorigen Markt blieben aufgestellt: 187 Malter.			
Worunter waren: 440 Malter alter u. neuer Kernen.			
„	„	15	— Serke.
„	„	407	— Haber.
„	Summe des Vorraths	1047	Malter.
„	Verkauft wurden heute	919	Malter.
„	Aufgestellt blieben heute	128	—

B r o d - P r e i s e .	
Ein Zweikreuzerweck soll wiegen	— Pf. 8½ Loth.
Weißbrod zu 6 kr.	— — 25½ —
Schwarzbrod zu 10 kr.	— — 2 21 —
Fleisch-Taxe für den Monat Oktober:	
Das Pfund Mastochsenfleisch	9 kr.
„ „ Schmalfleisch	7 „
„ „ Kalbfleisch	7 „
„ „ Hammelfleisch	6 „
„ „ Schweinefleisch	9 „
Das Pfund Rindschmalz kostet	28 kr.
— — Schweineschmalz	24 —
— — Butter	26 —
Achter (gezogene) das Pfund	24 —
— (gegossene) „	22 —
Seife	16 —
3 Stück Eier	4 —
Döfenunshlitt (rohes) das Pfund	18 —
Der Centner Heu	2 fl. 59 —
Hundert Bund Stroh (à Bd. 13 Pf.)	23 —
Das Maß Holz (hartes) kostet	19 fl. —

Druck und Verlag der L. W. Dups'schen Buchdruckerei.